

27. Febr. 1976

Liebeste Helene, ich erfuhr durch
 Stefan, dass Du einen Vortrag
 gehalten hast, der inhaltlich
 wie formell sehr hervorragend
 gewesen sein soll u. dass nur
 eine Stimme des Lobes darüber
 war. Du kannst Dir denken,
 wie ich mich darüber gefreut
 habe u. wie ich Dir von Herzen
 gratuliere. Hast Du nun schon
 die Reproduktionen für das

Nach dir ein Briefchen nach
 Stefan & dir in Stuttgart

Buch, damit der Druck be-
ginnen kann? Pass auf,
Sich machen sie noch zum
Herrndochter, dann bist du
Blase über... — Ich hätte sehr
gern von Buch gehört, wie der
Vortrag v. Stefan über Goethe-
war. Schreibt mir das doch.

Aus der Bleistiftschiff-
sicht ist, dass ich noch liege.
Das Fieber ist seit gestern weg,
aber der Husten scheint dauer-
haft zu sein, besonders in





der Haut. Ich bin natürlich be-
sah von Krämpfen u. sehr grün
u. gelb und. Leider ist das
und stark erkältet u. sehr
schlechter Laune. Meine Vor-
ungung expect wird nicht für mich
sere Patienten. Ich besuche
das Schlafzimmer u. es muss
sich von im Salon liegen.

Welcher hat etwas Schnupfen
aber nur wenig. Die Erkältung
kommt bei dem infamen
Ketter kann jemand davon.
Nema hat noch meine Hand

eine grosse Summe gemacht.
Sie ist nach London gegangen,
dort ist es doch jedes Gottes un-
günstlich u. Gott. Warum nicht
zu die Riviere? Die Leute, mit
denen sie reist, sind alle sehr
Pöbel. Was macht Papa? Soll
ich ihm öfter. Die Correspondenz
beruht auf gewissen Grundsätzen
u. Grundsätzen. Ich habe noch sehr
Niem ganz zurückgegangen. Gern
wusst ich, was Papas Meinung
hat. Kommt die nicht ganz herum
im Gespräch fragen. Ich wir viel
angehen. In der Lage wir viel
denn wenn wir die Bitte nicht die
zu was ich mich anders weiß zu
sehen. — Ich wohl für London, dann
zu den Herrn, Vice v. Steiner. Aber